

# BESCHLUSSVORLAGE

			<b>Vorlage-Nr.: B 13/0754</b>
<b>60 - Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr</b>			<b>Datum: 17.07.2013</b>
<b>Bearb.:</b>	<b>Herr Michael Sprenger</b>	<b>Tel.: 236</b>	<b>öffentlich</b>
<b>Az.:</b>	<b>60-Herr Sprenger/Ju</b>		

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
<b>Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr</b>	<b>15.08.2013</b>	<b>Entscheidung</b>

**Parkpflege- und Entwicklungsplan Moorbekpark  
Hier: Ergebnis der Öffentlichkeitsbeteiligung**

**Beschlussvorschlag**

Das Ergebnis der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung (s. Anlage 6) und die entsprechenden Ausführungen im Sachverhalt der Vorlage werden zur Kenntnis genommen.

**Sachverhalt**

Im Rahmen der Entwicklungsmaßnahme Norderstedt Mitte ist der Moorbekpark durch bewusste Integration der vorhandenen Gewässerstrukturen und der Kulturlandschaft als Park- und Grünverbindung entstanden.

Der Moorbekpark ist in seiner Entwicklung jedoch noch im Aufbau. Um einen dauerhaften Gehölzbestand und eine Struktur mit markanten Eigenheiten eines alten Parks zu erreichen, besteht die Notwendigkeit über Jahre und Jahrzehnte durch selektive Pflegemaßnahmen die Entwicklung des Parks zu steuern.

Der Moorbekpark gliedert sich in 4 Teilräume (s. Anlage 2).

Für den Moorbekpark ist ein Parkpflege- und Entwicklungsplan in Bearbeitung. Der Sachstand wurde im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr am 06.12.2012 und im Umweltausschuss am 16.01.2013 vorgestellt.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr hat in seiner Sitzung am 07.02.2013 eine Öffentlichkeitsbeteiligung auf der Basis der vorgestellten Pläne beschlossen. Die Öffentlichkeitsbeteiligung wurde in Form einer öffentlichen Veranstaltung (Protokoll s. Anlage 3) mit anschließender Offenlage bis Ende April durchgeführt.

Während der Offenlage wurden Stellungnahmen zu folgenden Themenblöcken abgegeben:

1. Neue Nutzungen bzw. Nutzungskonflikte durch vorhandene Nutzungen im Park
  - Wunsch nach zusätzlicher Fläche für Gemeinschaftsgärten
  - Wunsch nach neuem Bolzplatz beim Feuerwehr-Museum
  - Wunsch nach Entfernung der „Bude“ beim großen Spielplatz

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister

2. Neue Wegeverbindungen
  - Befürwortung neuer Wegeverbindung im Bereich Birken-Moorbek
  - Wunsch nach neuer Wegeverbindung im Bereich Stiller Moorbekgrund
  - Wunsch nach einem Übergang über die O+W-Straße
  
3. Ausgestaltung/ Möblierung des Parks/ Pflegeintensität
  - Wunsch nach keiner weiteren Pflasterung der Wege
  - Wunsch keine zusätzlichen Sitzbänke
  - keine Rundumbeleuchtung
  - Bewahrung des naturbelassenen Eindrucks
  - Fehlende Absperrpfosten/ Befahrung des Parks mit Fahrzeugen
  - Verbesserung des Treppenaufgangs von den Moorbekwiesen im Bereich GS Heidberg in Richtung Busbahnhof .
  
4. Freilaufende Hunde
  - Wunsch nach einem Hundeauslauf
  - Forderung der Anleinplicht für Hunde

Die am häufigsten angesprochenen Themen sind der Wunsch nach einer Anleinplicht für Hunde, der Wunsch nach keiner weiteren Pflasterung der Wege, der Wunsch nach der Bewahrung des naturbelassenen Eindrucks sowie der Konflikt mit der „Bude“.

Die vorgebrachten Wünsche der Öffentlichkeit sollen, soweit möglich, in das Konzept einfließen.

In der weiteren Planung sollen daher folgende in der Öffentlichkeitsbeteiligung formulierten Maßnahmen umgesetzt bzw. geprüft werden:

- Anlage eines neuen Weges im Bereich Birken-Moorbek
- Aufstellung von zusätzlichen Bänken nur an für Anwohnern unkritischen Stellen
- Nur Pflasterung der Hauptwegeverbindung des Freizeitnetzes zur Verbesserung des Radverkehrs sowie Pflasterung der Wege in der City-Moorbek
- Ansonsten keine weitere Pflasterung der sonstigen Wege
- Komplettierung der Beleuchtung nur im Bereich der Hauptwegverbindung
- Schaffung einer flexiblen Nutzungen zum Bolzen
- Prüfung von Verbesserungsmöglichkeiten des Treppenaufganges von den Moorbekwiesen zum ZOB
- Bewahrung des naturbelassenen Eindrucks
- Prüfung der Möglichkeiten einer verbesserten Querung über die Oadby-and-Wigston-Straße
- Prüfung der Realisierungsmöglichkeiten einer Hundeauslaufläche im Birken-Moorbek

Dem Wunsch nach einer weiteren Wegeverbindung im Bereich Stiller Moorbekgrund sollte aus naturschutzfachlichen Gründen (gesetzliche geschützte Feuchtbiotope, Ausgleichsflächen, mooriger Untergrund) nicht gefolgt werden.

Das Ziel, Treffpunkte für Jugendliche auch in Parkanlagen bereitzustellen, wird grundsätzlich weiter verfolgt. Die Lage der Einrichtung der „Bude“ im Moorbekpark wird prinzipiell für richtig gehalten, da der Standort aufgrund seiner zentralen Lage in Norderstedt Mitte für Jugendliche gut erreichbar ist und so angeordnet ist, das er größtmögliche Abstände zur angrenzenden Wohnbebauung einhält.

Bei einer Verlagerung dieser „Bude“ an einen anderen Standort würden sich die Probleme sonst lediglich verlagern. Es soll jedoch geprüft werden, ob bauliche Veränderungen zur Verbesserung der sozialen Kontrolle (wie z.B., Aussparungen in den Wänden zur besseren Einsehbarkeit) zur Konfliktminimierung beitragen können.

Dem Ziel der Schaffung von Gemeinschaftsgärten sollte grundsätzlich bei der Anlage von Grünanlagen und Kleingärten gefolgt werden.

Wesentliche Aspekte für die Standortwahl eines Gemeinschaftsgartens sind die Lage (Wohnungsnah), die gute Erreichbarkeit (u.a. auch für Kinder und Senioren) sowie die Qualität des Bodens.

Der Moorbekpark ist zwar zentral gelegen und daher gut erreichbar, die gewünschte Nutzung ist im Moorbekpark leider nicht umsetzbar, da für das Projekt geeignete Flächen im Park nicht zur Verfügung stehen: Dieses resultiert aus folgenden Aspekten:

- weite Flächen der Moorbekniederung sind für eine gärtnerische Nutzung wegen hoher Grundwasserstände ungeeignet und unterliegen dem Biotopschutz,
- die vom Boden geeigneten Flächen sind schmal, werden von anderen Nutzungen wie Sport- und Spiel beansprucht und liegen benachbart zu Privatgärten,
- ausgedehnte Flächen im Süden sind in B-Plänen als Ausgleichsfläche gewidmet.

Gleichwohl sollte bei der Planung und Konzeption von neuen Grünanlagen bzw. neuen Kleingartenanlagen die o.g. Idee eines Gemeinschaftsgartens geprüft und -soweit möglich- umgesetzt werden.

Das umstrittene Thema „Freilaufende Hunde“ ist für alle Stadtbereiche und Parks in Nordersiedt von Bedeutung. Um den Nutzungskonflikt kurzfristig zu entzerren, erscheint im Moorbekpark die Einrichtung einer Hundeauslaufzone im Wäldchen zwischen Deichgrafengeweg und Moorbek (Höhe Malenter Weg) denkbar. Die Aktivierung der hier vorhandenen, zuwachsenden Lichtungen ist im Entwicklungsplan vorgesehen und könnte teilweise für diese Nutzung gewidmet werden

Die Stellungnahmen liegen der Vorlage in Anlage 4 an. Der Behandlungsvorschlag für jede einzelne Anregung ist der Anlage 6 zu entnehmen.

Auf der Grundlage der Beschlussfassung zum Ergebnis der Öffentlichkeitsbeteiligung soll die technische Maßnahmenplanung bis Herbst fertig gestellt werden und dem Ausschuss vorgestellt werden.

Es ist vorgesehen, mit einigen Maßnahmen bereits 2014 zu beginnen.

Die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für dieses Projekt ist Gegenstand der anstehenden Haushaltsberatungen. Die Investitionsmaßnahmen, zu denen u.a. der Wegebau und die Beleuchtung zählen, sind über die Haushaltsjahre 2014 – 2018 vorgesehen.

#### **Anlagen:**

1. Übersichtsplan mit Darstellung des Plangebietes
2. Darstellung der Teilräume
3. Protokoll der öffentlichen Informationsveranstaltung vom 18.03.2013
4. Stellungnahmen der Privaten
5. Referenzliste
6. Vermerk über das Ergebnis der Öffentlichkeitsbeteiligung vom 16.07.2013